



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Ganz nah



Nachrichten rund um die Johanniter
in Ihrer Region | Frühjahr 2021

Impfen: Kleiner Stich für mehr Freiheit!

Seit Beginn der Corona-Impfungen sind die Johanniter mit mobilen Teams und in den Impfzentren im Einsatz.

Unspektakulär grauschwarz waren die Gefrierboxen, mit denen die Johanniter Ende Dezember des letzten Jahres für erste Hausbesuche in Senioreneinrichtungen im Einsatz waren. Darin gut gekühlt: der lang ersehnte Impfstoff gegen COVID-19, mit denen zuerst Hochaltrige und Angehörige von Risikogruppen vor einer Infektion geschützt werden.

2.635 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer engagieren sich bei den Johannitern in Baden-Württemberg – zum Beispiel im Katastrophenschutz und damit auch in der aktuellen Corona-Pandemie. Dabei können die Johanniter ihre Erfahrungen aus vergangenen Katastrophenschutz Einsätzen einbringen und so ihren Beitrag zur Eindämmung des Virus leisten. Aber auch als mobile Impfteams, in den Impfzentren oder beim Transport von Erkrankten sind die Johann-



niter im Einsatz. 53 Fahrten haben die mobilen Impfteams der Freiburger Johanniter bis Ende April absolviert – rein ehrenamtlich! Die weiteste Fahrt ging nach Konstanz, aber der Großteil der Einsätze erfolgte natürlich in Freiburg und den umliegenden Landkreisen. Über 5.000 Kilometer war das Team aus 16 Helferinnen und Helfern unterwegs. Einer von ihnen ist Michael Hermann. Der 27-Jährige ist Fahrdienstleiter bei der Deutschen Bahn und engagiert sich ehrenamtlich als Rettungsanwärter und Gruppenführer bei den Johannitern. Er

hat sich sofort freiwillig gemeldet, um als Teil der mobilen Impfteams zur Bewältigung der Pandemie beizutragen. Michael unterstützt zum Beispiel beim Aufziehen der Spritzen und der Dokumentation aller Vorgänge. Die Corona-Pandemie fordert die Welt nach wie vor heraus. Die wirksamste Art, um die weitere Ausbreitung von COVID-19 zu stoppen und schwere Krankheitsverläufe und Todesfälle zu verhindern, sind Impfungen. Geimpfte schützen sich und andere, besonders gefährdete Personen wie alte Menschen, chronisch Kranke oder Personal in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen vor einer Ansteckung. Um die große Bedeutung der Schutzimpfung auch den eigenen Pflegekräften und Angestellten im Rettungsdienst zu verdeutlichen, motivieren die Johanniter das eigene Personal, das Impfangebot anzunehmen. Dr. Frank-Jürgen Weise, Präsident der Johanniter, betont: „Für mich steht außer Frage, dass ich mich impfen lasse. Das ist der einzige Weg, sich dauerhaft vor COVID-19 zu schützen. Ich bin dankbar, dass die Johanniter an der größten Impfkation in der Geschichte beteiligt sind und dazu beitragen, dass sie gelingt“.

Informationen rund um die Corona-Schutzimpfung finden Sie unter: www.johanniter.de/corona

„Es ist schön zu sehen und ein gutes Gefühl, dass wir bei der Bekämpfung der Pandemie weiter kommen und ich dabei selbst mit einem kleinen Beitrag unterstützen kann. Ich hoffe, dass ich in ein paar Jahren stolz darauf zurück blicken kann.“

Michael Hermann,
ehrenamtlicher Rettungsanwärter



Editorial

Liebe Lesende,

die Johanniter sind eine Gemeinschaft aus aktiven Menschen, die sich für ihre Nächsten einsetzen. Zunächst denken Sie vielleicht an die Johanniter, die mit Einsatzfahrzeugen und Blaulicht irgendwo zur Hilfe eilen. Oder Sie erinnern sich an einen spannenden Erste-Hilfe-Kurs, die tolle Pflegekraft, die Ihren Angehörigen so liebevoll begleitet, den freundlichen Fahrer, der das Kind der Nachbarn sicher zur Schule fährt oder im Hausnotrufdienst Senioren unterstützt.

Neben den beruflich engagierten Johannitern gibt es in unserer Region auch hunderte ehrenamtlich Engagierte, die viele Stunden ihrer Freizeit für die Johanniter einbringen. Die ehrenamtlichen Einsatzgebiete haben sich in den letzten Jahren immer weiterentwickelt und bieten heute, neben einer höchst professionellen Ausbildung, vielfältige Einsatzmöglichkeiten von der Rettungshundearbeit, dem Bevölkerungsschutz, den Sanitätsdiensten, der Jugendarbeit und vielem mehr. Für alle zählt aber vor allem der Wille, anderen professionell zu helfen und ein Teil einer besonderen Gemeinschaft, der „Johanniter-Familie“, zu sein.

Viele Menschen haben sich dazu entschieden, auf andere Weise Teil dieser Gemeinschaft zu werden. Sie ermöglichen durch ihre Fördermitgliedschaft und somit durch eine jährlich regelmäßige Spende die Finanzierung vieler Projekte und auch unsere ehrenamtliche Arbeit. Alleine die Schutzbekleidung einer Einsatzkraft schlägt mit ca. 800 Euro zu Buche und die Ausbildung bis zum Rettungssanitäter kostet fast 2.000 Euro, für die Ausstattung eines Helfers vor Ort, der bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes ehrenamtlich hilft, investieren wir inzwischen rund 2.000 Euro.

So bringt sich jeder auf seine Weise ein. Die einen durch ein berufliches Engagement, die anderen durch ihren ehrenamtlichen Einsatz und wieder andere helfen mit ihrer Spende, diesen Einsatz zu finanzieren.

Ein großer Vorteil der regelmäßigen Spende mit einer Fördermitgliedschaft ist die Verlässlichkeit und Planbarkeit für unsere Dienste, Projekte und damit für die Menschen, die unsere Hilfe brauchen. Alle bei uns Engagierten können dadurch zuverlässig, nachhaltig und langfristig wirken – immer getreu unserem Leitmotiv „Aus Liebe zum Leben“.

Ich möchte all unseren Mitarbeitenden, egal ob haupt- oder ehrenamtlich, Spendern und Fördermitgliedern in jeder Form von Herzen danken. Ohne Sie alle gäbe es keine „Johanniter-Familie“, die an so vielen Stellen hilft.

Ihr

Wilhelm Salch

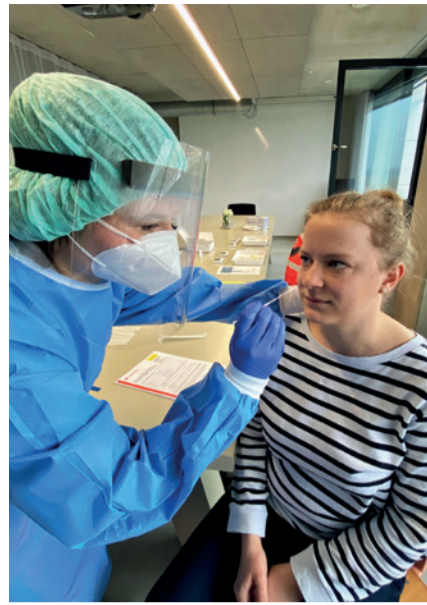


Gemeinsam gegen Corona Schnelltestung im Unternehmen

Nach wie vor kommt einer umfassenden Teststrategie eine große Bedeutung zu. Vor allem in Unternehmen, Behörden, Schulen, Kitas, Sport- und Kultureinrichtungen sind verlässliche Testungen mit entsprechenden Testbescheinigungen unerlässlich, um das Infektionsgeschehen weiterhin zu kontrollieren. Als Experten in Sachen Gesundheit unterstützen die Johanniter bei der Umsetzung der notwendigen Maßnahmen. Neben der Durchführung von professionellen Testungen, bieten die Johanniter auch Schulungen für Mitarbeitende an. Im E-Learning-Kurs werden die Teilnehmenden in die Anwendung von Antigen-Schnelltests auf Sars-CoV-2 eingewiesen und können diese im Anschluss vorbereiten und bei anderen Menschen durchführen. Je nach Gegebenheit vor Ort bieten die Johanniter auch Schulungen in Präsenz für feste Gruppen an.

„Wir sind stolz, dass wir innerhalb kürzester Zeit einen umfassend und passgenaue Service rund um die Durchführung von Schnelltests organisieren konnten. Die Tests sind, neben den Impfungen, ein weiterer wichtiger Baustein zur Bekämpfung der Pandemie“, sagt Wilhelm Salch, Regionalvorstand der Johanniter in Baden.

Weitere Informationen unter: www.johanniter.de/freiburg



Feuerlöscher marsch! Johanniter-Brandschutzhelfer-Lehrgang



Sie sind direkt vor Ort, wenn es brennt: Brandschutzhelfer im Betrieb. Um Brände frühzeitig abzuwenden und im Schadensfall für eine reibungslose Evakuierung zu sorgen, brauchen sie theoretisches Wissen und praktisches Können. Die Johanniter in

Freiburg bilden in ihrem Kurs zu qualifizierten Brandschutzhelfern inklusive Evakuierungshelfer aus. Jedes Unternehmen ist laut der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung verpflichtet, Mitarbeitende im Brandschutz auszubilden sowie eine jährliche Unterweisung anzubieten. Zum Schutz der Kursteilnehmenden und Trainer haben die Johanniter ein sicheres Hygienekonzept entwickelt, zudem finden die praktischen Übungen an der frischen Luft statt.

Kursbuchung und weitere Informationen unter: www.johanniter.de/brandschutzhelfer oder der gebührenfreien Servicenummer 0800 0191414.

Kontaktloser Hausnotruf-Anschluss & neues Kombigerät für unterwegs

Viele Menschen können ihre alleinstehenden oder älteren Angehörigen im Moment nicht besuchen und machen sich große Sorgen um ihre Sicherheit zuhause. Der Johanniter-Hausnotruf ermöglicht es, schnell professionelle Hilfe zu rufen. Um den Aufbau des Gerätes sicherer zu machen, bieten die Johanniter den Hausnotruf jetzt als Lieferung per Paket an. Ein Termin zum Anschluss in der Wohnung ist damit nicht mehr nötig. Telefonisch werden alle relevanten Daten erfasst und dann ein vorprogrammiertes Gerät an die vereinbarte Lieferadresse geschickt.

Ganz neu ist auch der Johanniter-Kombinotruf.

Mit diesem Gerät kann, egal ob zuhause

oder von unterwegs, im Notfall in kürzester Zeit Kontakt zur Hausnotrufzentrale der Johanniter hergestellt werden. Dort nimmt für den Notfall ausgebildetes Fachpersonal den Ruf entgegen und setzt die vereinbarte Alarmkette in Gang. „Ein Hausnotruf ist nach unserer Erfahrung eines der wichtigen Hilfsmittel, um im Alter möglichst selbstbestimmt und unbeschwert leben zu können – besonders, wenn man alleine lebt und die Angehörigen nicht in unmittelbarer Nähe wohnen“, sagt Harald Seidler, Hausnotrufexperte der Johanniter in Freiburg.



Unsere Lesenden erhalten ein besonderes **Kennenlern-Angebot.**

Neukunden können den Hausnotruf oder den neuen Kombinotruf **einen Monat kostenlos testen** und zahlen **keine Anschlussgebühren!** Dieses Angebot gilt vom 29.05. bis 30.06.2021

Weitere Informationen erhalten Sie unter der **gebührenfreien Hotline 0800 0191414** mit dem Stichwort „Ganz nah – Frühjahr 2021“.

Gemeinsam etwas bewirken!

Johanniter-Fördermitgliedschaft – Teil einer starken Gemeinschaft

Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft gegenüber Notleidenden ist nicht allein eine Frage des Engagements. Es verlangt auch gut ausgerüstete Rettungsfahrzeuge, modernste Technik sowie regelmäßige Aus- und Fortbildungen unserer Helferinnen und Helfer. So können wir viele Hilfsprojekte wie Angebote für benachteiligte Kinder

und Jugendliche, ambulante Hospizgruppen oder Besuchsdienste für Senioren bis hin zu ehrenamtlichen Lebensrettern nur dank unserer zahlreichen Förderinnen und Förderer finanzieren. Mehr als 115.000 Menschen unterstützen die Johanniter in Baden-Württemberg regelmäßig mit einer Fördermitgliedschaft und machen somit das

Engagement unserer rund 2.000 ehrenamtlich und 2.600 hauptamtlich Mitarbeitenden in unseren Projekten erst möglich. Damit können wir unsere Hilfe noch besser planen für die, die auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Bewirken Sie Gutes – jeder Euro zählt!

Transparenz und ein gewissenhafter Umgang mit den uns anvertrauten Spenden haben für uns dabei oberste Priorität. Die Johanniter erhielten dieses Jahr erneut das deutsche Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Als große Hilfsorganisation unterziehen wir Johanniter uns seit 2004 erfolgreich dieser Prüfung.



Unterstützen auch Sie unsere Arbeit.

Werden Sie noch heute mit einer Fördermitgliedschaft Teil der Johanniter-Familie.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der kostenfreien Telefonnummer: 0800 0 465 465



„Ohne unsere Fördermitglieder wäre das vielfältige und wertvolle Engagement unserer ehrenamtlichen Johanniter nicht möglich! So leistet jeder seinen Beitrag, die einen spenden ihre Zeit und ihr Engagement, die anderen ermöglichen dies durch ihre Spenden.“

Wilhelm Salch, Regionalvorstand

Johanniter-Rettungsdienst

Die 112 als wichtiger Teil der Rettungskette

Sind Menschen schwer verletzt oder erkrankt, ist eine medizinische Versorgung notwendig. Besonders bei einer Bewusstlosigkeit oder einem Atemstillstand kommt es darauf an, frühzeitig den Rettungsdienst zu rufen, um eine schnelle notfallmedizinische Versorgung zu gewährleisten. „Das Wählen der 112 ist dabei einer der wichtigsten Schritte in der Rettungskette. Nur so wird gewährleistet, dass die Erste Hilfe des Laien schnell durch die professionelle Hilfe des Rettungsdienstes fortgesetzt wird“, erklärt Andreas Hübner, Rettungsdienstleiter bei den Johannitern in Baden.

Die Rufnummer 112 ist nicht nur in Deutschland die Telefonnummer für den Rettungsdienst. In allen europäischen Ländern wurde die 112 als einheitliche Notrufnummer für die notfallmedizinische Versorgung eingeführt. Sie ist rund um die Uhr erreichbar und aus dem Mobilfunknetz wie aus dem Festnetz kostenfrei. Nutzt man ein fremdes Handy, kann der Notruf auch ohne Entsperr-Code getätigt werden.

Derzeit ist beim Absetzen eines Notrufs besonders wichtig, dass wahrheitsgemäß geschildert wird, ob ein Verdacht auf eine Infektion mit COVID-19 besteht. Es besteht kein Grund zur Sorge, dass der Rettungsdienst nicht kommt. Bei einem Verdachtsfall kann sich das Rettungsdienstpersonal bereits beim Ausrücken entsprechend schützen und vorbereiten, so dass sie schnell vor Ort am Patienten sind.

Die letzte und wichtigste Regel lautet: „Nicht einfach auflegen, denn hat man etwas vergessen gibt man so den Mitarbeitenden in der Leitstelle die Chance, Nachfragen zu stellen“, so Hübner weiter.

Um im Ernstfall schnell handeln und richtig helfen zu können, sollten die eigenen Erste-Hilfe-Kenntnisse regelmäßig aufgefrischt werden. Im Kurs werden z.B. das richtige Absetzen des Notrufs und alle Erste-Hilfe-Maßnahmen, die bis zum Eintreffen der professionellen Retter wichtig sind, geübt.

Erste Hilfe und Breitenausbildung

Im Jahr 2020 wurden allein in Baden-Württemberg 46.214 Menschen in 3.982 Kursen von den Johannitern in Erster Hilfe geschult.

Mehr Infos zu unseren Erste-Hilfe-Kursen finden Sie hier: www.johanniter.de/ersthilfe.

Wichtige Notfallnummern

Rettungsdienst / Feuerwehr

bei lebensbedrohlichen Erkrankungen oder bei Feuer

112

(EU-weit gültig)

Grundlagen eines Notrufs

Wo ist es passiert?

Was ist passiert?

Wie viele Verletzte / Erkrankte?

Welche Verletzungen / Erkrankungen?

Warten auf Rückfragen!



Krankentransport

bei nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen und Verletzungen sowie geplanten Fahrten z.B. zum Arzt oder zur Dialyse

19 222

(Ortsvorwahl bei Mobilgeräten)

Ärztlicher

Bereitschaftsdienst

außerhalb der Öffnungszeiten hausärztlicher Praxen

116 117

Polizei

110

Giftnotruf

0761 19240

Guter Anfang – Freiwillig bei den Johannitern

Die Schule ist geschafft, und nun? Wer noch nicht weiß, wohin ihn der Weg führen soll, wer sich sozial engagieren möchte oder auf einen Ausbildungs- oder Studienplatz wartet, kann ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei den Johannitern nutzen, um diese Zeit sinnvoll zu überbrücken. Im FSJ hat man viele Möglichkeiten erste Schritte in der Arbeitswelt zu machen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Ein echter Pluspunkt im Lebenslauf, denn immer mehr Unternehmen haben soziale Verantwortung in das Leitbild ihrer Firmen aufgenommen und wissen solch ein Engagement ihrer Mitarbeitenden sehr zu schätzen. Gleichzeitig kann man sich über seine persönlichen Ziele klar werden, seine Stärken und Schwächen entdecken sowie die eigene Persönlichkeit entfalten.

Zunächst entscheidet man sich 12 Monate in einem Einsatzbereich bei den Johannitern mitzuarbeiten. In Freiburg ist das FSJ in der Erste-Hilfe-Ausbildung oder im Johanniter-Krankentransport möglich. Voraussetzung ist ein Alter zwischen 18 und 27 Jahren sowie ein Führerschein.

Während des FSJ bekommt man ein Taschengeld, eine Fahrkostenerstattung und einen Verpflegungszuschuss. Außerdem sind alle Freiwilligen sozialversichert. Natürlich bekommt man auch eine solide fachliche Qualifizierung für den jeweiligen Einsatzbereich. Hier lernt man die theoretischen und praktischen medizinischen oder pädagogisch-psychologischen Grundlagen der jeweiligen Aufgaben. Auch Fortbildungen in den Bereichen Rhetorik und Kommunikation stehen auf dem Programm. Direkt am Einsatzort werden die Freiwilligen zudem durch persönliche Tutoren und Tutorinnen unterstützt.

Mehr zum Freiwilligen Sozialen Jahr und den Einsatzmöglichkeiten unter www.johanniter.de/fsj-baden



Komm ins Team – Neue Rettungswache in Emmendingen



Bis Ende des Jahres entsteht in Emmendingen die erste Johanniter-Rettungswache in der Region. Rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr werden die Johanniter von hier aus mit einem Rettungswagen und zwei bis drei Besatzungsmitgliedern pro Schicht im Einsatz sein. „Der Rettungsdienst gehört seit mehr als 50 Jahren zu den Kernkompetenzen der Johanniter. Seit 15 Jahren sind wir in Freiburg im Krankentransport aktiv. Nun freuen wir uns sehr, unsere Erfahrung in der Notfallrettung auch hier in der Region einbringen zu können,“ erklärt Wilhelm Salch, Regionalvorstand der Johanniter in Baden.

Zunächst sind die Johanniter noch auf der Suche nach einem passenden Objekt für die neue Rettungswache, denn auch für Rettungswachen gelten DIN-Vorschriften. Neben Ruhe- und Aufenthaltsräumen für die Retter, braucht man auch Platz für Material und Logistik, einen Desinfektionsraum sowie Wasch- und Duscheinrichtungen. Außerdem soll der Standort möglichst schnell zur Lehrrettungswache weiterentwickelt werden, um hier die Retter von morgen ausbilden zu können.

„Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Mitarbeitenden nicht nur mit modernster Technik in ihre Einsätze gehen, sondern auch fachlich auf dem neuesten Stand bleiben und sich persönlich weiterentwickeln können. Unsere eigene Rettungsdienstschule in Mannheim im Verbund der Johanniter-Akademie bietet dazu ein breites praxisorientiertes Fortbildungsprogramm,“ so Salch weiter. Außerdem bietet der Aufbau eines neuen Standorts gerade für erfahrene Retter viele Chancen, sich beruflich zu verwirklichen - ob als Führungskraft oder in der Ausbildung und Lehre. „Wer den Aufbau unserer neuen Rettungswache in Emmendingen von Anfang mitgestalten und sich in unserem Team aktiv einbringen möchte, ist herzlich willkommen.“

Mehr zur Mitarbeit an der neuen Johanniter-Rettungswache unter: www.johanniter.de/retter-emmendingen

Gewinnen Sie einen Erste-Hilfe-Kurs sowie ein Buch mit Erste-Hilfe-Tipps für Familien

Senden Sie das Lösungswort mit E-Mail-Betreff oder Stichwort: „Ganz nah“ per Post an Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Schwarzwaldstraße 63, 79117 Freiburg oder per E-Mail an gewinnspiel.freiburg@johanniter.de. Aus den richtigen Antworten werden die Gewinner gezogen.

Einsendeschluss: 30. Juni 2021

Die Gewinner werden im nächsten „Ganz nah“ veröffentlicht. Mitarbeitende und aktive Mitglieder der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



griech. Buchstabe	Kfz. Stuttgart	Edelstein	Salz der Schwefelsäure	Stadt am Genfer See	silberfarbenes Hartmetall
↘	↘	↘	↘	↘	↘
		baschkirische Hauptstadt	4	Abkürzung Hektar	
Schmuckstein			Zeitmesser		Region in Südwestdeutschland
chem. Z. Rhodium		orientalische Kopfbedeckung		Strom in Sibirien	
↘				↘	
arab. Männame		Kfz Augsburg	Frauenname		2
↘		1 Tierpark			
Mediziner			Abk. Geschäftsführung	6	Abk. Deutschland
Korken	Kfz Regensburg	...walten lassen			5
↘					
					Kfz Nürnberg
			3		

Das Lösungswort lautet:

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Durchführung des Gewinnspiels und zur Gewinnbenachrichtigung verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter: www.johanniter.de/datenschutzinformation. Sie können der Verwendung Ihrer Daten jederzeit widersprechen: info.bw@johanniter.de

Gewinner der letzten Ausgabe:

Jörg Henker
Manfred Petschko
Jens Schönwandt

Herausgeber:

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Baden
Saarburger Ring 61
68229 Mannheim

V.i.S.d.P.:

Wilhelm Salch

Redaktion Freiburg:

Moritz Köbke, Arne Maaß, Wilhelm Salch, Jana Stimmel
info.freiburg@johanniter.de

Fotos: Daniel Nyitrai, Johanniter

Redaktionsschluss: 30.04.2021

Impressum